

Protokoll – Lokale Aktionsgruppe

7. LAG-Sitzung „Aschersleben-Seeland“ – Zielerreichungsworkshop

Ort:	Gemeindesaal Schackstedt
Beginn:	18.00 Uhr
Ende:	20.30 Uhr
Sitzungsleitung:	Tim Hase (LAG Vorsitzender)
Referentin/Protokoll:	Nora Mielchen
Teilnehmer:	17 LAG Mitglieder von 27 LAG-Mitgliedern (63%), davon: 13 WiSo-Partner (76%); 4 Kommunalvertreter (25%); 1 Gast

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Zielerreichungsworkshop
3. Beschlussfassung

zu TOP 1:

Herr Hase begrüßt alle anwesenden Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe. Die Einladung wurde rechtzeitig versandt. Ergänzungen oder Anmerkungen zum letzten Protokoll sowie zur Tagesordnung gibt es keine. Der LAG-Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest und weist auf den Interessenkonflikt hin. Es folgt eine Begrüßung durch den Gastgeber Herrn Hänsgen.

zu TOP 2:

Frau Mielchen erklärt den Ablauf des Zielerreichungswshops und gibt zum ersten Diskussionsblock „Inhalte und Strategien“ ein paar kurze einleitende Informationen. Im Anschluss diskutieren die LAG-Mitglieder in vier Gruppen die Handlungsfelder der Lokalen Entwicklungsstrategie „Aschersleben-Seeland“. Jede Gruppe stellt abschließend der gesamten Mitgliederversammlung ihren ermittelten Änderungsbedarf vor. Diese werden wiederum besprochen, um eine gemeinsame Lösung zu finden.

1. Teilziel 3 (TZ) (Handlungsfeld 1 (HF), Handlungsfelziel 1 (HFZ)) soll gestrichen werden. Maßnahmen in diesem Bereich, wie z.B. Straßen sind zu kostenintensiv für das Budget der LAG. Kommunen haben zudem andere Möglichkeiten für Förderungen zu guten Konditionen. Es entsteht kein Nachteil für eine Personengruppe
2. TZ 2 (HF 1, HFZ 3) erhält eine gestraffte Formulierung: „Entwicklung und Umsetzung von Bauvorhaben im Bereich Mehrgenerationen-Wohnen“.
3. HFZ 2 (HF 2) soll um „Qualitätssicherung im Flächenmanagements“ gekürzt werden. Dies ist kein Thema für die LEADER-Region.
4. HFZ 5 (HF 2) wird gestrafft, indem die Teilziele zusammengefasst werden und die Zielgrößen für 2018-2021 verringert werden. Die LAG halten sieben Projekte für diesen Zeitraum für nicht mehr realistisch.
5. HF 3 wird aufgelöst. Die gewünschten Effekte der Teilziele sollen sich jedoch in den anderen Handlungsfeldern wiederfinden. Das Teilziel „Schaffung alternative Angebote im Bereich Mobilität“ wird in das HF1 des HFZ 1 transferiert. Dieses Thema wird als ein wichtiger Bestandteil der Lebensqualität angesehen.
6. HFZ 1 (HF 4) wird im Titel an die Gegebenheiten in der LEADER-Region angepasst zu „Schutz und Inwertsetzung der vorhandenen und entstehenden

naturräumlichen Potenziale durch den Aufbau eines naturnahen Tourismus in der Region (Ergänzungsangebote zum Harz). Der explizite Hinweis auf „Vernässungsgebiete“ wird entfernt, da dieser negativ behaftet ist.

7. TZ 2 (HF 4, HFZ2,) wird gestrichen. Auf dem 8. Großen LEADER-Arbeitskreis im April 2018 wurde durch das MULE mitgeteilt, dass das Agrarinvestitionsförderungsprogramm (AFP) zukünftig kein Bestandteil des FOR mehr sein wird.

Alle sechs Änderungen wurden von der LAG einstimmig beschlossen. Frau Mielchen wird einen entsprechenden Entwurf der Lokalen Entwicklungsstrategie anfertigen und der LAG zur Abstimmung vorlegen. Danach erfolgt das Genehmigungsverfahren durch das Landesverwaltungsamt.

Auf Grund der intensiven Diskussion im ersten Block, bittet das LEADER-Management die Gruppen sich im zweiten Teil des Workshops „Prozesse und Strukturen“ auf die Themen Gebietskulisse und den Schulungsbedarf der LAG zu konzentrieren.

Die Gebietskulisse der LEADER-Region „Aschersleben-Seeland“ wird als positiv angesehen. „Man kennt sich“, was die Zusammenarbeit erleichtert. Trotzdem wird der Wunsch geäußert, sich mehr über die Projekte in anderen Regionen zu informieren, um die eigenen potenziellen Projektträger*innen inspirieren zu können.

Infolge der Kooperationsvereinbarung der Städte Aschersleben und Seeland mit den Städten Arnstein und Falkenstein/Harz, wäre eine Anfrage bzgl. einer Gebietserweiterung in der kommenden Förderperiode denkbar.

Bzgl. der Vereinsgründung ergab die Auswertung der schriftlichen Aussagen, dass eine Vereinsgründung nicht forciert wird. Diese Struktur wird als zu umständlich angesehen hinsichtlich der Gründung, Satzung und Haftungsfragen für den Vorstand.

Konkreter Schulungsbedarf für die LAG wird nicht benannt. Wenn Schulungen angeboten werden, sollte die Teilnahme aber auch der breiten Öffentlichkeit möglich sein.

Zu TOP 3:

Die Lokale Aktionsgruppe muss den Evaluierungsbericht beschließen, da dieser auch Empfehlungen zur Anpassung der Lokalen Entwicklungsstrategie enthält.

Beschluss Nr. 23/2018: „Die Lokale Aktionsgruppe „Aschersleben-Seeland“ beschließt den Evaluierungsbericht unter der Voraussetzung, dass die Ergebnisse der aktuellen Diskussion ebenfalls noch in den Bericht als Zielfortschrittsdiskussion miteinfließen. Der ergänzte Bericht wird den LAG-Mitgliedern innerhalb einer Woche durch das LEADER-Management zugesendet. Die Mitglieder können innerhalb einer Frist von sieben Tagen dem Management eine Rückmeldung geben. Ein Nicht-Kommentieren wird als Zustimmung gewertet“.

Interessenkonflikt: 0

Der Beschluss wird wie folgt beschlossen: 17 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen; 0 Enthaltungen

Herr Hase bedankt sich bei allen anwesenden Mitgliedern für die rege Teilnahme und schließt die Sitzung.

aufgestellt: N. Mielchen, 14. Juni 2018